

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2009

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. Januar 2009

Seite 2

INHALT

ZUM JAHRESBEGINN 2009	3
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	4
Eppelheim eröffnet Hallensaison	4
TURNIERVORSCHAU für Februar 2009	5
Offenburg: Zweite <i>badenclassics</i> warten mit großem Programm auf.....	5
IM STENOGRAMM.....	8
FN-Ranglisten 2008: Zwei aus dem Lande unter den Top-Zehn	8
Kader der Fahrer für 2009 mit Baden-Württembergern	8
Kader der Distanzreiter aktualisiert.....	8
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	9
Ehrungen für erfolgreiche Pferdesportler beim Olympiaball 2008.....	9
NACHRICHTEN AUS MARBACH	10
80 000 EURO FÜR MARBACHER SPITZENHENGST INVESTIERT	10
PFERDEZUCHT	12
Süddeutsche Hengsttage 2009: 69 Junghengste zur Körung in München	12
REZENSIONS-TIPPS.....	13
Reitenlehren lernen.....	13
TV - SERVICE PFERDESORT	15
NAMEN SIND NACHRICHTEN.....	16
Führungswechsel: Dr. Hanfried Haring geht in den Ruhestand.....	16
GELESEN IN	18
SERVICE	19
Archiv im PRESSEDIENST	19
IMPRESSUM:	19

01. Januar 2009

Seite 3

Zum Geleit

**Wer nie im Morgentau auf leicht behuftem
Pferde die Welt durchstreift,
weiß nichts um des Lebens höchstes Glück.**

Ein unbekannter Reiter

ZUM JAHRESBEGINN 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue Jahr 2009 steckt noch deutlich in den Kinderschuhen, aber es beginnt und manch einer fragt sich, was es bringen wird. Das möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen alles Gute zu wünschen, beruflich wie privat.

Im Pferdesport wird es im neuen Jahr sicher wieder viele Ereignisse zu berichten geben. Gerne liefern wir Ihnen dazu unsere Informationen. Wir freuen uns sehr über Ihren regen Zuspruch und Zugriff auf den PRESSEDIENST als Quelle. Begleiten Sie uns auch weiterhin so aufmerksam mit Ihrem Interesse an unserem Sport. Das beflügelt und motiviert zugleich.

Gerne stehen wir Ihnen wie stets zur Verfügung, wenn Sie weitere Informationen brauchen oder Kontakt aufnehmen wollen zu Sportlern oder Repräsentanten von Veranstaltungen und Vereinen aus dem Pferdesport Baden-Württembergs.

Nochmals alles Gute für 2009!

Ihr
Martin Stellberger
PRESSEDIENST

01. Januar 2009

Seite 4

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Eppelheim eröffnet Hallensaison

2.-6. Januar 2009

Eppelheim. Die Turniergemeinschaft Birkighöfe in Eppelheim eröffnet auf der Reitanlage Wolf quasi mit dem Glockenschlag zum neuen Jahr die Hallensaison 2009 als erster Verein des Landes mit einem S-Springen, dazu kommen noch weitere 17 Wettbewerbe in Springen und Dressur. Volles Programm über vier Tage. So kurz nach dem Jahreswechsel und in Ferienstimmung bedeutet ein solches Programm auch viel Disziplin für die Organisatoren und Helfer. Dem ersten Veranstalter des Jahres gilt denn auch ein herzliches „Glück auf“!

Kontakt: Walter Wolf, Tel. 06221-763063

01. Januar 2009

Seite 5

TURNIERVORSCHAU für Februar 2009

Offenburg: Zweite *badenclassics* warten mit großem Programm auf

5.-8. Februar 2009

Offenburg. Die Veranstalter des Turniers *badenclassics* in der Messestadt Offenburg setzen mit ihrem Februar-Turnier ein erstes internationales Glanzlicht im baden-württembergischen Pferdesport. So treffen sich vom 5.-8. Februar 2009 im Südbadischen internationale Spitzenreiter. Natürlich trägt das Turnier die Handschrift von Gotthilf Riexinger aus Reutlingen, dem weltgewandten, hartnäckigen und unermüdlichen Fachmann für internationale Turniere. Er ist ja bekanntlich auch der Kopf der Stuttgart German Masters. Diesem Kopf und den Köpfen seiner Mitstreiter Reinhard Schill aus Kehl, der auch gerne als Vater der *badenclassics* bezeichnet wird, und Thomas Kohler, der in Belgien lebenden Pferdeman, entsprang auch vor einiger Zeit die Idee, die *badenclassics* zum Spitzenturnier auszubauen. In den Meldungen zum Turnier im kommenden Februar werden über 100 international bekannte Reiter erwartet, die sich im 20 Wettbewerbe umfassenden Programm das Passende aussuchen können: Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Landesmeister... Es wird spannend zu verfolgen, wer sich bis zum offiziellen Nennungsschluss Anfang Januar bzw. bis zum Turnierbeginn in die Starterlisten eintragen lässt.

61 000 Euro Preisgeld

Das Turnier ist ja als CSI ** ausgeschrieben, das neben viel Beachtung für die Stadt als Turnierstandort auch ein absolut stattliches Preisgeld aufzuweisen hat: Der Große Preis von Offenburg, ein Springen der Klasse S***, hat als Finale der Großen Tour 13 000 Euro im Topf. Zur Großen Tour gehören noch ein Springen der Klasse S** mit 10 000 Euro und ein S*-Springen mit 5 000 Euro. Über alle 20 Wettbewerbe verteilt sich eine Preisgeldsumme von rund 61 000 Euro.

Junge Pferde bekommen Chancen

Von weiterer großer Bedeutung sind die nächsten 14 Wettbewerbe, die allesamt international ausgeschrieben wurden. In den Nachbarländern dürfte diese Ausrichtung des Turniers auf fruchtbaren Boden fallen. Eingeschlossen in das Programm ist das interessante Angebot, junge Pferde an den Start bringen zu dürfen. Die sogenannte Youngster-Tour bietet Reitern mit sieben- und achtjährigen Pferden reichlich Gelegenheit, Turnier Erfahrung zu sammeln. Die Zuschauer haben hier einen tieferen Blick auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten junger Pferde, der wiederum ein Bild über die Ausbildungsarbeit der Reiter zulässt.

01. Januar 2009

Seite 6

Einheimische Reiter treten in Teams an

Um den einheimischen Reitern, die nicht international starten können, eine Plattform zu bieten, wurde ein Mannschaftsspringen ins Programm genommen. Zehn Teams aus der Region werden zugelassen bzw. vom Reiterring Ortenau eingeladen. Um die Anreise dieser Reiter zu belohnen, haben sie die Möglichkeit, in einem Springen der Klasse L ihre Pferde vorzustellen. Als Preis winken hier zusätzlich 400 Euro Ausbildungsförderung.

Lob aus aller Munde

Das Turnier bekam bei seiner ersten Auflage vor einem Jahr Lob aus der Reiterszene, das den Verantwortlichen wie Sahne die Kehle hinuntergelaufen sein muss. Zum Beispiel sagte der Belgier Jos Lansink: Das erste Turnier läuft besser als manches unserer etablierten Weltcup-Turniere. Ich fahre mit meinen Pferden gerne 500 Kilometer, wenn die Gegebenheiten so gut sind wie hier.“ Otto Becker, ehemals internationaler Spitzenreiter und seit 1. Januar 2009 Bundestrainer, sagte über die Verantwortlichen: „Die Leute, die hier am Werk sind, kennen wir seit langem – alles erfahrene Pferdeleute und Turniermacher. Ein neues Turnier auf diesem Niveau ist eine Seltenheit, aber genau das braucht unser Sport.“

Christa Jung baut

Für die Gestaltung der Springparcours setzt die Turnierleitung auf eine der Erfahrensten der Szene: Christa Jung aus Bad Friedrichshall gehört zu den international anerkannten Fachleuten im Springsport. Sie wird assistiert von drei Baden-Württembergern: Manfred Böhm aus Sindelfingen, Werner Rode aus Lahr und Konrad Schindler aus Achern. Ebenfalls dabei sind Volker Trefzger aus Schopfheim, Markus Roll aus Jettingen und der Schweizer Hans Blättler.

Rundum-Programm

Rund um das sportliche Geschehen bieten die Veranstalter eine Einkaufs- und Flaniermeile an, in der kleineren Ortenauhalle können die Zuschauer die Vorbereitungen der Reiter verfolgen und am Abend wirbt ein unterhaltsames Show-Programm und die Turnierhalle verwandelt sich dazu noch in eine Party-Zone.

Für die Medienvertreter gibt es eine Pressekonferenz am 27. Januar 2009, 11 Uhr in der Südwestbank-Filiale in Offenburg. Weitere Informationen und Akkreditierung unter Kontakt. Akkreditierungsschluss ist der 23. Januar 2009.

01. Januar 2009

Seite 7

Aus dem Zeitplan

Donnerstag, 5. Februar 2009

- 14 Uhr CSI** Youngster Tour 7- und 8-jährige Pferde
- 17 Uhr CSI** Kleine Tour Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit, ohne Stechen (1,35 m)
- 19 Uhr Regio-Tour Springprüfung Kl. L

Freitag, 6. Februar 2009

- 09.00 Uhr CSI** Youngster Tour 7- und 8-jähr. Pferde Springen nach Strafp. U. Zeit – intern.
- 11.15 Uhr CSI* Punkte-Springprüfung mit Joker - international (1,30 m)
- 14.00 Uhr CSI** Mittlere Tour, 1. Qualif.; Zeitspringprüfung international (1,40 m)
- 16.00 Uhr CSI* Zeitspringprüfung - international (1,35 m)
- 19.00 Uhr Regio-Tour Mannschaftsspringprüfung Kl. L
- 20.30 Uhr CSI** Große Tour, 1. Qualif. Springen nach Strafp. u. Zeit - international (1,40 m)

Samstag, 7. Februar 2009

- 08.30 Uhr CSI* Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit - international (1,35 m)
- 10 Uhr CSI** Youngster Tour Finale 7-jährige Pferde Springen nach Strafp. u. Zeit – intern.
- 11.30 Uhr CSI** Youngster Tour Finale 8-jährige Pferde Springen nach Strafp. u. Zeit intern.
- 13 Uhr CSI** Kleine Tour 2. Qualif.; Punkte-Springprüfung mit Joker (1,35 m)
- 15.15 Uhr CSI* Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit - international (1,40 m)
- 16.30 Uhr CSI** Mittlere Tour, 2. Qualif.; Zwei-Phasen-Springen international (1,40 m)
- 20.15 Uhr CSI** Große Tour, 2. Qualif.; Springprüfung mit Stechen - international (1,45 m)
- 22:00 Uhr Große *badenclassics*-Reiter-Party

Sonntag, 8. Februar 2009

- 09.00 Uhr CSI** Finale Kleine Tour, 35 Teiln., Zwei-Phasen-Springprüfung – intern. (1,35 m)
- 10.30 Uhr CSI* Springprüfung mit Stechen - international (1,40 m)
- 12.30 Uhr CSI** Finale Mittlere Tour, 35 Teiln. Springen mit Stechen - international (1,40 m)
- 14.30 Uhr CSI** Finale Große Tour, 40 Teiln., Springen mit St. - international (1,45 / 1,50 m)

Kontakt: Kathrin Massé, Tel. +49 (0)174-6596921, Fax +49 (0)7854-184-70
masse@baden-classics.de www.baden-classics.de

01. Januar 2009

Seite 8

IM STENOGRAMM

FN-Ranglisten 2008: Zwei aus dem Lande unter den Top-Zehn

Horb/Gomadingen/Warendorf. Einen Führungswechsel auf der Rangliste der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gab es aufgrund der Erfolge 2008. Hier dominiert die deutsche Olympia-Goldmannschaft die Rangliste. Die Nummer eins ist allerdings nicht Doppel-Olympiasieger Hin-rich Romeike aus Nübbel, sondern sein Teamkollege Frank Ostholt, Warendorf. Dieser sammelte insgesamt 36.139 Punkte und führt damit vor Romeike (32.140). Es folgen Andreas Dibowski, Egestorf (28.380), Ingrid Klimke, Münster (24.251), und Peter Thomsen, Lindewitt (14.994). Auf diese fünf Olympioniken folgen zwei Schwaben: Michael Jung aus Horb errang 14.337 Punkte und der in Warendorf lebende Vorjahres-Erste Dirk Schrade aus Gomadingen weist 12.196 Punkte auf. Die kompletten Ranglisten sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de im Themenkatalog/Spitzensport zu finden.

Kader der Fahrer für 2009 mit Baden-Württembergern

Lauchheim/Hinterzarten. Im Championskader der Vierspanner startet 2009 Michael Brauchle aus Lauchheim für die deutschen Farben. Dem B-Kader der Vierspanner gehört der für Gingen an der Brenz startende Max Dangel aus Vechta an. Auch im Championskader der Pony-Vierspanner ist der Name Brauchle zu finden: Steffen Brauchle aus Lauchheim, der Bruder von Michael Brauchle, startet künftig auch für Deutschland. Schon öfter berufen war Abel Unmüssig aus Hinterzarten, dessen Erfahrung die Jungen sicher nutzen können. Den B-Kader der Einspanner verstärkt ebenfalls ein Sportler aus Lauchheim, nämlich Peter-Johannes Auracher.

Kader der Distanzreiter aktualisiert

Kirchheim/Teck/Buch. Bei den Distanzreitern spielen Sportler aus Baden-Württemberg ebenfalls eine Rolle. Im Champions-Kader für 2009 treten folgende Sportlerinnen an: Melanie Arnold aus Kirchheim/Teck sattelt *Jestime*, Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck reitet ihre Pferde *Toni Maccaroni* und *Beau* und Ursula Klingbeil aus Buch tritt mit *Taron el Samawi* an.

01. Januar 2009

Seite 9

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Ehrungen für erfolgreiche Pferdesportler beim Olympiaball 2008

Lauchheim/Ludwigsburg/Bad Buchau/Eckartsberga. Der Ball des Pferdesports auf Einladung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf zum Ende eines Turnier-Jahres hat eine lange Tradition. Ebenso traditionell ist die Ehrung der erfolgreichen Pferdesportler. In den Genuss einer solchen Ehrung kamen auch einige Baden-Württemberger, die im Laufe der Saison 2008 überzeugen konnten mit herausragenden Leistungen: Das FN-Ehrenzeichen in Silber erhielt zum Beispiel Michael Brauchle aus Lauchheim. Der junge Mann, im PRESSEDIENST 11/2008 vorgestellt, hatte sich bei der Weltmeisterschaft der Vierspanner als Mannschaftsfahrer bewährt und zur Silbermedaille beigetragen. In der Einzelwertung konnte er den ausgezeichneten 9. Platz erringen. Mit dem FN-Ehrenzeichen für Junioren wurde Isabel Lange aus Ludwigsburg bedacht. Die Voltigiererin überzeugte bei der Europameisterschaft, wo sie mit dem deutschen Team die Goldmedaille gewann.

Beim FN-Ball geht es jedoch nicht nur um die Sportler. Deren Pferde haben ja auch eine „Herkunft“, an die gedacht wird. Unter den Züchtern aus Baden-Württemberg wurde Anton Herre aus Bad Buchau geehrt, dessen Zucht bei der WM der Vierspanner und Einspanner vertreten war. Konkret gemeint ist die Stute *Shakira*, die im Gespann von Michael Brauchle aus Lauchheim steht. Auch Günther Richter aus Eckartsberga hat mit *Gambo* ein Pferde gezogen, das heute von Michael Brauchle gefahren wird.

01. Januar 2009

Seite 10

NACHRICHTEN AUS MARBACH

80 000 EURO FÜR MARBACHER SPITZENHENGST INVESTIERT

Marbach/Münster. Die Körung junger Hengste im nordrhein-westfälischen Münster brachte zum Ende des Jahres 2008 eine bedeutende Ergänzung für das Haupt- und Landgestüt Marbach. Mit einer Springnote von 10,0 errang der Prämienhengst *Corneille v. Cornet Obolensky* die höchste Wertung, die in dieser Disziplin vergeben werden kann. Und nun steht der Hengst dem Haupt- und Landgestüt Marbach zur Verfügung. Die Gestüter sind begreiflicherweise begeistert. In einer Pressemitteilung heißt es euphorisch: „Bei diesem Prämienhengst stimmt einfach alles: Bewährtes Leistungsblut im Pedigree, unbegrenztes Springvermögen mit sehr guter Manier, bester Typ und außergewöhnliche Bewegungsqualität“, sagte Zuchtleiter Dr. Friedrich Marahrens im Körkommentar. 80 000 Euro investierte das Haupt- und Landgestüt Marbach zusammen mit der Hengsthaltung „De Ijzeren Man“ im niederländischen Weert für den typvollen Schimmelhengst.

Solche Pferde haben natürlich eine „Züchter-Geschichte“, die hier einmal aufgeblättert werden soll, um zu zeigen, wie umfangreich und detailliert die Pferdezucht Buch führt, um zum Erfolg zu kommen: *Corneille* stammt aus der Zucht von Marie Luise Heubaum in Hamminkeln-Brünen in Westfalen. *Corneilles* Mutter *La Conchita* von *Lancer III* war in Springpferdeprüfungen platziert, bevor sie in die Zucht ging. Ihre Großmutter, die Staatsprämienstute *Parade III v. Paradox I*, war Endring-Stute der Eliteschau 1994. Der Mutterstamm geht auf die erfolgreiche Zucht des *Ramzes*-Preisträgers von 1995, Heinrich Prein aus Holzwickede, zurück. Dieser Mutterlinie entstammen die Olympiapferde *Opium v. Polydor* (8. Platz Einzelwertung Springen Olympische Spiele Hongkong 2008, Reiter: Marc Houtzager/NED) und *Durgo v. Degen* (Olympiasieger, Europa- und Deutscher Meister, Reiter: Martin Schaudt, Onstmettingen) sowie viele weitere erfolgreiche Sportpferde in Dressur und Springen, darunter *Ariosto 5 v. Abano* (Dressur bis Klasse S), *Little Liberty 7 v. Lancer III* (Springen bis Klasse M), *Pikonda v. Pik Labionics* (Springen bis Klasse M), *Cecile 8 v. Carte d'Or* (Springen bis Klasse M), *Oli Pinot Rouge* und *Parqui v. Pilot* (beide Springen bis Klasse S), *Floriot v. Florestan I* (Dressur bis Klasse S), *Real K v. Rodney* (Springen bis Klasse S), *Calvados L v. Casaretto* (Dressur bis Klasse M), *Florian 309 v. Florestan I* (Dressur bis Klasse S), *Pik-As v. Perrier* (Dressur bis Klasse M).

Corneilles Vater *Cornet Obolensky* beweist immer wieder aufs Neue seine Ausnahmestellung als Zucht- und Sporthengst. Er war selbst bester Springhengst und zweiter Reservesieger der NRW-Körung 2001. Mit Olympiareiter Marco Kutscher stand er bereits im Alter von acht bzw. neun

01. Januar 2009

Seite 11

Jahren in der siegreichen Deutschen Nationenpreis-Equipe des Samsung-Super-League-Finales von Barcelona 2007 und Rotterdam 2008. 2008 gewann er u. a. Bronze bei den Deutschen Meisterschaften in Balve, siegte im Großen Preis von Cervia/ITA und war Zweiter im Großen Preis von Rotterdam. Über 30 Söhne des *Cornet Obolensky* wurden bereits gekört, darunter die Siegerhengste *Cornado*, *Cosinhus* und *Coronas*. *Cornet Obolensky* war 2007 bester NRW-Vererber mit drei- und vierjährigen Nachkommen. Mit einem Zuchtwert von 152 Punkten gehörte er 2007 als einer der jüngsten Beschäler zu den besten Springpferdevererbern in Deutschland.

Corneille wird nun im Haupt- und Landgestüt Marbach aufgestellt und steht den Züchtern von der Decksaison 2009 an über die EU-Besamungsstation in Offenhausen zur Verfügung.

01. Januar 2009

Seite 12

PFERDEZUCHT

Süddeutsche Hengsttage 2009: 69 Junghengste zur Körung in München

München. Mit einem Paukenschlag wird die 6. Süddeutsche Körung vom 29. bis 31. Januar 2009 auf der Olympiareitanlage in München das neue Zuchtjahr eröffnen: Das Körlot setzt sich aus 69 Junghengsten zusammen, die von Spitzenvererbern der Deutschen Pferdezucht abstammen. Aus den Top 50 der aktuellen Zuchtwertschätzung „Dressur“ sind folgende Hengste mit Nachkommen vertreten: *Sir Donnerhall*, *Diamond Hit*, *Dr. Jackson*, *Farewell III*, *Real Diamond*, *Florestano* und *Belissimo*. Die „S“-Linie ist neben *Sir Donnerhall* mit drei *Sandro-Hit*-Söhnen und jeweils einem Nachkommen von *Silvio*, *Samarant* und *Santino* vertreten. Neben *Dr. Jackson* und *Diamond Hit* ist die „D“-Linie mit Söhnen von *Dimaggio*, *Don Crusador* und einem *Don-Frederio*-Sprössling repräsentiert. Ihr Kördebüt geben auch zahlreiche ehemalige Körteilnehmer: Allen voran *Leviathan*, der Körsieger 2005, *Lord Georg*, *Unee*, *San Romantiko* und der Springsieger von 2005 *Quadrigus*.

Stakkato, *Chacco Blue*, *Chambertin*, *Clearway*, *Corofino II*, *Contendro I* und *Contender* bringen bestes Springblut in das Lot. Starvererber *Cornet Obolensky* ist mit fünf Söhnen vertreten. Doppel-Bundeschampion *Monte Bellini* stellt einen Sohn, ebenso *Lordanos*, *Quinar*, *Calido* und *Carinjo*. *Cassini II* ist mit zwei, *Balou du Rouet* mit drei Youngstern auf der Liste zu finden. Der im Sport bis Klasse S-Erfolgreiche und in Moritzburg stationierte Holsteiner *Carpalo* stellt ebenfalls drei Teilnehmer.

Neu ist in diesem Jahr der zeitliche Ablauf der Körtage. Am Donnerstag geht es nach dem „harten Boden“ auf die Dreiecksbahn. Für Freitag steht das Freispringen und Freilaufen auf dem Programm. Beim anschließenden Galaabend werden unter anderem im Sport erfolgreiche Vererber mit dem Titel *Süddeutscher Prämienhengst* ausgezeichnet. Am Samstagmorgen besteht die Möglichkeit, verkäufliche Körteilnehmer an der Longe zu besichtigen. Ab 11 Uhr wird gekört und prämiert. Um 14 Uhr wird Hendrik Schulze-Rückamp am Pult stehen und die edlen Tiere zum Kauf anbieten. Karten und Kataloge können bei der Hippo GmbH unter Telefon 089/926967-455 bestellt werden. Das komplette Körlot sowie weitere Informationen zu den 6. Süddeutschen Körtagen gibt es unter www.suedpferde.de.

Kontakt: Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH – Jacob Schmid, Lonsee,
Tel. 0172-7023464, info@suedpferde.de www.suedpferde.de
Pressekontakt: Pferd Visuell – Heike Blessing-Maurer, Wilburgstetten
Tel. 0160-5379694, pferdvisuell@googlemail.com

REZENSIONS-TIPPS

Reitenlehren lernen

Warendorf. Der FN-Verlag in Warendorf wartet auch zum neuen Jahr mit neuen Ideen auf. Wie so oft geht es dabei um die Ausbildung von Reitern und Pferd. Der Schwerpunkt des hier vorgestellten Werkes setzt allerdings bei jenen an, die eben diese Ausbildung von Reitern und Pferden betreiben. Nun mag so mancher „erfahrene“ Ausbilder sagen: Wozu brauche ich noch solche Handreichungen? Die Antwort muss lauten: Wer so denkt, bleibt stehen, schmort im eigenen Saft, wird unbeweglich gegenüber neuen oder anderen Wegen und Herangehensweisen. Vor allem aber wird ein solcher „Altbackener“ nicht auf die sich rascher verändernde Reiterwelt reagieren können. In unserer Zeit müssen Ausbilder flexibler werden, moderner arbeiten im Einsatz von Medien im Theorieunterricht, vor allem aber gilt es, sich auf eine sich ändernde Jugend einzulassen und einzustellen. Auch der Anspruch älterer am Reitsport interessierter Menschen, Wiedereinsteiger oder Spätberufener ist anders, höher und erfordert eine andere Haltung der Ausbilder.

Das Werk „Reitenlehren lernen“ besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil ist ein griffiges Handbuch, das als eine Art „Ausbilderportfolio“ daherkommt. „Alles was ich vorher wissen muss...“ lautet zum Beispiel ein Thema, das den an der eigenen Weiterbildung interessierten Reitlehrer auf die modernen Anforderungen des 21. Jahrhunderts einstimmt. Fünf Teile umfasst das Buch, das zum Schluss auch konkrete Hilfen und Anleitungen gibt, den Stoff der Ausbildung zu visualisieren, niederzuschreiben, darzustellen bis hin zum Unterrichtsentwurf.

Der zweite Teil besteht aus einer Sammlung Karteikarten, die sich unterschiedlichen Themen widmen und helfen, den Überblick bei der Ausbildung zu behalten. Teil eins der Karten trägt zum Beispiel den Titel: „Ich trage Verantwortung“. Darin werden Hilfestellungen gegeben, wie sich der Ausbilder zum Beispiel beim Longieren, beim Einsatz der Peitsche, bei der Sitzkorrektur verhält oder wie er seine Schützlinge dazu erzieht, sich selbst fit und beweglich zu machen, um optimal auf das Pferd reagieren zu können. Weiter befasst sich eine Reihe der Karten-Themen mit der Dressur vom Grundsätzlichen über die Gangarten bis zu „Spielen“, die auf dem Reitplatz organisiert werden können, um den Schülern Spaß und Freude zu erhalten. Alle Aspekte, auch die aus der Abteilung „Reiten an der Longe“ werden dabei aktiv gehalten. Das Springen gehört natürlich dazu. Diesem Abschnitt widmen sich die nächsten, andersfarbigen Karten. Auch hier geht es vom Grundsätzlichen zum höheren Anspruch. Der Ausbilder findet dabei zahlreiche Skizzen für Sprungfolgen als Anregung.

01. Januar 2009

Seite 14

Im letzten Kartensatz geht es um die „graue Theorie“. Vielleicht wurde auch deshalb die Farbe der Karten grau gehalten. Jedoch, wer hier abwinkt, versäumt die guten, anschaulichen Handreichungen. Diese Theorie-Inhalte sind alles andere als „grau“. Um diesem Unterricht Farbe zu verleihen, bieten die Karten mancherlei Ideen, wie man seinen Schülern „Stoff beibringt“.

Schlussbemerkung:

An dieser Stelle wurden vor einiger Zeit bereits die umfangreichen Ordner „Lehren und lernen“ vorgestellt. Sie widmen sich der Basisausbildung, dem Longieren und anderen Themen der Reiterei. Die Ordner mit ihren vielen Texten, Bildern und Folien und die oben vorgestellten Karteikarten samt Handbuch ergänzen sich wunderbar. Sie machen die Vorbereitung des Reitlehrers/Ausbilders leichter, handlicher und verbessern dadurch sein Agieren im konkreten Unterricht.

Der Karteikasten und das Handbuch wurden von Christiane und Ulrike Gast erarbeitet und sind im FN-Verlag erschienen unter der ISBN 978-3-88542-438-3. Das Handbuch hat 232 Seiten, ist reichlich und farbig bebildert. Die 144 Karteikarten bieten ebenfalls Schaubilder und dienen dazu noch als vergrößerbare Kopiervorlagen. Preis: 38 Euro.

Kontakt: www.fnverlag.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2009

Seite 15

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	07. Jan.	19.40 h	Eurosport	FEI Weltcup 2008/09 in London
		20.40 h	Eurosport	Weltcup Mechelen
		21.40 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	21. Jan.	21.40 h	Eurosport	Weltcup Leipzig
		22.40 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	28. Jan.	18.55 h	Eurosport	Weltcup Zürich
		19.55 h	Eurosport	Riders Club Magazin

01. Januar 2009

Seite 16

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Führungswechsel: Dr. Hanfried Haring geht in den Ruhestand

Warendorf (fn-press). Zum 1. Januar 2009 wechselt bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die Führung: Der bisherige Generalsekretär und Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands, Dr. Hanfried Haring, Warendorf, gibt seine Ämter an seinen Nachfolger Sönke Lauterbach, Halle, ab. Haring, der am 16. Dezember seinen 67. Geburtstag feierte, geht nach 36 Jahren FN-Zugehörigkeit, davon 17 Jahre als Generalsekretär, in den Ruhestand. Von seinen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle verabschiedete sich der „Chef“ am 15. Dezember, von den Vertretern der Mitglieds- und Anschlussverbände im Rahmen der FN-Jahrestagung im Mai 2009.

Der promovierte Agrarwissenschaftler, der früher international erfolgreicher Springreiter war, trat 1972 die Stelle des Geschäftsführers der FN-Abteilung Zucht an, mit deren Neustrukturierung er sich in den folgenden Jahren beschäftigte. Meilensteine seiner Tätigkeit waren die Proklamation eines gemeinsamen Zuchtziels des Deutschen Reitpferdes (1975), die Neugestaltung der Hengst-leistungsprüfungen und die Einführung der Zuchtstutenprüfungen sowie die Entwicklung und Einführung der Zuchtwertschätzung (1991). Dr. Haring war von 1974 bis 1980 Präsident der Division Pferde der Europäischen Vereinigung für Tierzucht. Von 1986 bis 1990 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). 1991 gab er die Geschäftsführung des FN-Bereiches Zucht sowie des DOKR ab und übernahm das Amt des FN-Generalsekretärs. Nach Umstrukturierung und Satzungsänderung wurde Dr. Haring im Jahr 2000 zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstands der FN berufen.

Im Laufe seiner Tätigkeit für die FN engagierte sich Dr. Haring in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien. Seit 1986 füllte er bei der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Internationale, FEI) zahlreiche Ämter aus. Zur Zeit ist er Vorsitzender der FEI-Ländergruppe II (Nordeuropa) und damit Mitglied des FEI-Bureaus. Von 1989 bis 2008 hatte er den Vorsitz der Arbeitsgruppe Pferd des Comité des Organisations Professionelles Agricole (COPA) bei der EU in Brüssel.

Dr. Harings Verbundenheit zur Wissenschaft unterstreicht seine Lehrtätigkeit über die Pferdezucht an der Universität Göttingen seit 1974. Im Jahr 2004 zeichnete ihn die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ), in deren Gremien sich Dr. Haring seit 1977 engagiert, mit

01. Januar 2009

Seite 17

der Adolf-Köppe-Nadel aus. Die internationale Zuchtvereinigung World Breeding Federation for Sport Horses hat Dr. Haring 2008 für seine Verdienste für den Pferdesport im allgemeinen und die WBFSH im besonderen zum Ehrenmitglied ernannt.

Wer ist sein Nachfolger?

Sönke Lauterbach, der ab dem 1. Januar 2009 Generalsekretär und Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands wird, begann am 1. August 1998 eine Ausbildung als Nachwuchsführungskraft bei der FN. 2001 übernahm er die Leitung der FN-Abteilung Service. Von 2001 bis 2003 war er unter anderem auch Turnierleiter der Bundeschampionate in Warendorf. Bei den Weltmeisterschaften in Aachen bildete er zusammen mit Michael Mronz, Köln, und Frank Kemperman, Niederlande, den Vorstand des Organisationskomitees. Nach den Weltreiterspielen 2006 ging Lauterbach für zwei Jahre ins Ausland und wirkte bis Herbst 2008 bei der Vorbereitung und Durchführung der Olympischen Reiterspiele in Hongkong mit. Zudem hatte sich Lauterbach als Abteilungsleiter beim Hong Kong Jockey Club auch um die Reitschulen zu kümmern, die dem Club gehören. Außerdem war er Generalsekretär der FN Hongkong.

01. Januar 2009

Seite 18

GELESEN IN ...

„Es gab keine Geldpreise, man ritt um eine Dose Wurst und der Kameradschaft wegen.“

Irmgard Wacker aus Heidelberg, seit 80 Jahren Mitglied im Reitverein Heidelberg-Kirchheim, erzählte in einem *Reiterjournal*-Beitrag (1/2009) der Autorin Katrin Wipfler, wie sie ihre Reiterei vor 80 Jahren erlebte.

01. Januar 2009

Seite 19

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353; Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.